

Pressemitteilung vom 27.05.2005

Auf der Suche nach politischen Innovationen

Die politischen Zeichen stehen auf Veränderung. Spätestens seit der Landtagswahl in NRW am letzten Sonntag ist dies nicht mehr zu übersehen. Zwar bewegen sich voraussichtlich auch diesmal die Alternativen in jahrzehnte alter Tradition zwischen den beiden sogenannten „Volksparteien“ SPD und CDU. Doch es ist längst zur Binsenweisheit geworden, dass die Bürger beider „Großen“ nicht mehr allzu viel Reformkompetenz zutrauen.

Eine Chance für neue politische Kräfte? Dieser Frage wollen der Arbeitskreis „Parteienforschung“ der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft, aproxima Agentur für Markt- und Sozialforschung Weimar und die Konrad-Adenauer-Stiftung gemeinsam nachgehen. Dazu veranstalten Sie in Weimar eine Konferenz unter dem Titel „Ernsthafte Herausforderer oder zahnlose Tiger: Das Innovationspotenzial kleiner Parteien und Wählergemeinschaften im deutschen Parteiensystem“. Am 02. und 03. Juni beschäftigen sich in der Europäischen Jugendbildungs- und Jugendbegegnungsstätte profilierte Wissenschaftler aus Deutschland und Europa mit Fragen, wie „Wer sind die Wähler und Mitglieder kleiner Parteien?“, „Welche Chancen haben kleine Parteien und Wählergemeinschaften in der deutschen Politik?“ und „Welche Innovationskraft kann von ihnen ausgehen?“. Die wissenschaftliche Beschäftigung mit diesen Themen wird abgerundet durch eine Podiumsdiskussion mit namhaften Vertretern aus der Thüringer Politik. Zugesagt haben hierfür Mike Mohring (CDU), Jens Hartung (SPD), Astrid Rothe (B90/Grüne), Uwe Barth (FDP), Dieter Hausold (PDS) Frank Simon-Ritz (weimarwerk) und Jürgen Haschke (Freie Wählergemeinschaft Jena). Moderiert wird das Podium von Prof. Dr. Hans-Joachim Veen, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Ettersberg Weimar.

Zur Veröffentlichung frei!

Zeilen: 28

Zeichen: 1778